

seinen verwandten Geschäftsbranchen, geht weiter zu den technischen Wissenschaften, als 1) Buchdruckerkunst, 2) Schriftgießerkunst, 3) Stereotypie, 4) Kupferstechkunst u. Stahlstich, 5) Lithographie, 6) Holzschneidekunst, 7) Illuminirkunst, 8) Papierfabrikation u. 9) Buchbinderkunst, über, deren jede in so erschöpfender Weise behandelt ist, daß auch der, welcher noch gar keine näheren Kenntnisse, ja wie leider oft gar keine Idee hiervon hat, in den Stand gesetzt ist, sich ein Urtheil zu bilden und eine Uebersicht zu gewinnen, die bei dem heutigen Stande unseres Geschäftes unentbehrlich geworden sind, wenigstens für den, der Buchhändler sein will mit Leib und Seele und nicht bloß dem Namen nach, wie leider noch so Manche unter uns, die da glauben, Alles erreicht zu haben, wenn sie eine Strazze führen, die Bücher aus den Regalen nehmen und verkaufen, eine Correctur nothdürftig lesen und einen Brief ohne orthographische Fehler schreiben können. Jene, welche in dem Wahne leben, hiermit ausgerüstet, auch Buchhändler zu sein, die mögen Rottner's Contorwissenschaft in die Hand nehmen und sich überzeugen, wo es fehlt und was dazu gehört, Buchhändler in der vollen Bedeutung des Wortes zu sein.

Den Schluß des Werkes bilden die literarischen Wissenschaften, die wieder in die Wissenschaftskunde und die Bücherkunde zerfallen. Dem Ganzen folgt ein alphabetisches Sach- und Namen-Register, um bei jeder Gelegenheit schnell die gewünschte Auskunft zu finden.

Was wir früher in vielen Werken vereinzelt fanden, ist hier wie aus einem Gusse in ein Ganzes verwebt, das Nichts unberücksichtigt ließ, und so sprechen wir Herrn Rottner hiermit öffentlich unsern Dank aus, dem deutschen Buchhandel ein Werk übergeben zu haben, das ihm in demselben einen bleibenden und ehrenvollen Namen erhalten wird und dessen keine andere Nation sich eines ähnlichen rühmen kann. Möge es nur nicht auch hiermit gehen, wie mit dem Meisten, was für den Buchhandel gethan wird, d. h. daß gerade die Träger der Wissenschaft das, was für sie geschrieben wird, sehr häufig vornehm ignoriren und die Weisheit mit dem Lehebriefe für immer inne zu haben wähnen. Möge Herr Rottner nicht auch diese traurige Erfahrung machen und dadurch muthlos werden. Wir werden sein Talent und seine gewiegten Kenntnisse so wie die praktische Weise seiner Darstellung stets zu würdigen wissen.

b) J. J. Weber's neueste Continuations- und Versendungsliste, ein Verzeichniß sämmtlicher mit Leipzig in Verbindung stehender Sortimentbuchhandlungen nach alphabetischer Reihenfolge der Städtenamen, mit Angabe der Länder, der Einwohnerzahl und der Leipziger Commissionaire, hat so eben die Presse verlassen und freut es uns, den deutschen Buchhandel darauf aufmerksam machen zu können, mit welcher Sorgfalt und Genauigkeit diese Liste ausgearbeitet ist.

Bei der jährlich so zunehmenden Zahl neuer Handlungen wird es stets schwieriger, in Führung der Bücher und Listen nach dem Alphabet Jener, eine nothwendige Uebersicht über Versendung und Verbrauch zu gewinnen, und es bricht sich die Führung der Conto nach dem Alphabet der Städte stets mehr Bahn, so viele Stimmen auch anfänglich dagegen auftraten.

Die Weber'sche Liste vereinigt neben einer sehr übersichtlichen, eleganten typographischen Einrichtung — wie überhaupt Alles, was aus dem Weber'schen Verlage hervorgeht, als Muster typographischer Einrichtung und Schönheit mit Recht gelten kann — noch den Vorzug einer Zusammenstellung sämmtlicher Buchhandlungs-Orte nach Ländern geordnet, welche, wenn richtig benutzt, eine sehr interessante Uebersicht über den Bedarf an verschiedenen Literaturzweigen, nach verschiedenen Seiten, gewährt und dann stets mehr zur richtigen Würdigung des möglichen Absatzes bei Versendung neuer Verlagswerke dienen wird.

c) Die Fabrikation des Papiers, von Dr. C. Müller.
2. Auflage.
Für Buchhändler.

Ueber dies Werk entnehmen wir aus einer Recension in der Kölnischen Zeitung folgende Stelle: „Die Fortschritte, welche während der langen Friedensjahre in der Industrie im Allgemeinen bei uns gemacht wurden, geben sich auch besonders in der Papierfabrikation kund, in den vielfältigen Verbesserungen sowohl des mechanischen, wie chemischen Theils. In obigem Werke findet der Papierfabrikant diese vervollkommnungen dargestellt und der Papierkäufer, der Buchdrucker, der Buchhändler u. s. w. die Anhaltspunkte bezeichnet, wonach er seine Forderungen dem Fabrikanten stellen kann. Ein Verzeichniß der bedeutenderen Papierfabrikanten in den Zollvereinsstaaten gibt eine anschauliche Uebersicht über die Leistungsfähigkeit der deutschen Papierfabrikation. Die Auseinandersetzung der chemischen Proceße und die Anweisung zur Prüfung der angewandten Materialien ist eine eben so gründliche, wie faßliche.“

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8071.] Den Verlag von:

Schultz, Ferd., de vita Sophoclis poeta, bisher im Commissions-Verlag von Vogler in Berlin, ist nunmehr auch in meinen Verlag übergegangen und künftig zu dem herabgesetzten Preise von 10 S $\frac{1}{2}$ durch mich zu beziehen.
Paderborn, im Juli 1855.

Ferd. Schoeningh.

[8072.] Theilnehmer-Gesuch.

Zur Gründung einer Sortimentbuchhandlung in einer größeren Stadt des Aus-

landes, woselbst bei bedeutender deutscher Bevölkerung der deutsche Buchhandel noch keine Absatzquellen hat und ein deutsches Geschäft allgemein ausgesprochenes Bedürfnis ist, wird von einem Buchhändler, der Sprache, Land und nähere Verhältnisse kennt, ein junger Mann mit einigen tausend Thalern Vermögen als Associé gesucht. Der Platz ist gut und der Verkehr mit Leipzig, mit geringer Unterbrechung, durch Eisenbahn verbunden.

Reelle Anfragen mit näheren Details über bisheriges Wirken und Vermögensverhältnisse werden, unter Zusage der strengsten Discretion, unter A. L. R. durch die Redaction des Börsenblattes franco erbeten.

[8073.] Zu einem, mit einer der bedeutendsten Regierungen Europas abgeschlossenen literarischen Unternehmen wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 6—8000 $\frac{1}{2}$ gesucht. Das Unternehmen wirft nicht nur einen großen Gewinn ab, sondern ist auch zum Theil garantirt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Advocat Haynel in Leipzig, Grimmaische Gasse 3.

[8074.] Eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu verkaufen.

Es ist eine, in der Hauptstadt eines Kronlandes Oesterreichs am besten Posten gelegene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, unter besonders vortheilhaften Bedingungen, billig zu verkaufen.

Das Nähere zu erfragen bei Herrn K. F. Köhler in Leipzig — sub Chiffre R. 3.